

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 3

Illustration: Ferien 99 : für Fundi-Realos
Autor: Pfuschi [Pfister, Heinz]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Absinths werden sich früher oder später Trancezustände und religiöse Visionen auch bemerkbar machen. Für spirituelle Grenzerfahrungen braucht man nicht an den Ganges zu pilgern, ein Besuch bei einem «SVP-Puurezmorge» kann dieses Bedürfnis vollständig abdecken. Und wer auf der Suche nach dem definitiven kulturellen Kick ist, dem kann ich eine Safari in die Innerschweiz ans Herz legen. Doch ist dabei höchste Vorsicht geboten. Die dort ansässige Fauna wird gerne durch moderne Errungenschaften und Ideen aufgeschreckt und verängstigt und gerät dann allzuschnell in gefährliche Rage. Deshalb sollte man, der eigenen Sicherheit zuliebe, vor allem in Brunft- und Abstimmungszeiten, besser im Auto sitzen bleiben und die Fenster geschlossen halten. Auch dem Liebhaber der Modedroge Adrenalin wird die helvetische Konföderation im Handumdrehen zum abenteuerlichen Survivalpark, wenn er sich ein wenig ins Geschirr legt. Wer mit einem «Bierformte diesen wunderschönen Körper»-T-Shirt gewandert durch Vernissagen in schicken Galerien stolziert und sich nach dem Beginn des Kursus «Therapeutisch Malen I» erkundigt oder mit einem Doppel-Whooper mit Käse bewehrt in Bioläden platzt und nach billigem argentinischem Rindfleisch fragt, der hat bald mehr natürliche Feinde als eine dreibeinige Antilope im Kalahari-Naturreservat. Plus kostenlosen Nervenkitzel.

Zwischen Säntis und Jungfrauoch

Man muss also nicht unbedingt Ozeane überqueren, um Abenteuerliches und Exotisches zu erleben. Bleiben Sie ruhig zu Hause und unterstützen Sie unsere rezessionsgebeutelten Hoteliers. Solidarität tut not! Die verhungern uns sonst noch in ihren Alpentälern. Fahren Sie endlich einmal aufs Jungfrauoch oder laufen Sie auf den Säntis. Oder benützen Sie sonstwo eine Luftseilbahn. Oder stellen Sie Ihren Grill auf den Balkon und essen Sie glückliche Schweizer Hühner.

Und beherzigt Euch endlich die Hilfeschreie unserer Landwirte: Esst Schweizer Schweine! Schweizer essen Schweizerisches. Schweizer reisen in der Schweiz!

